

# KURT GRAHL – KIRCHENMUSIKER

## IV. Lieder und Kanons

### IV.d) CHOR - „Bearbeitungen“

#### **Altnikol, Johann Christoph „Gloria“ aus der Missa (in d)**

Soloteile „ersetzt“ durch Gregorianik

#### **„Audi chorum organicum“** - St. Thomas Graduale Codex 391

4stg. Chor (gleiche bzw. auch mit Männerstimmen und Solisten) und ein „altes“ Musikensemble von bis zu 25 verschiedenen Instrumenten

In der Bearbeitung des "Audi chorum organicum", eines ursprünglich in Metzger Neumen aufgezeichneten Gesanges, zeigt sich einmal mehr, dass in Kurt Grahls Kompositionen der Musik eine dienende Rolle zukommt, die auf die Aussagen des Textes hinführt... Er zeigt auch in einer vielschichtigen und schillernden Musik, dass es mit Instrumentationsgeschick kein Problem ist, eine Brücke über 700 Jahre hinweg zu spannen...

Dauer: ca. 18 Min.

#### **Bach, Johann Sebastian / Telemann, Georg Philipp: "Jauchzet dem Herrn..."**

Bearbeitung für Streicher, Oboe, – obligat im 2. Satz - 3 Trompeten, Pauke und Basso Continuo

#### **Brixi, Franz Xaver Missa C-Dur "Pastoralmesse"**

Soloteile durch 4stg.Chor bzw. Chorgruppen "ersetzt",  
Paukenstimme hinzugefügt

#### **Brixi, Franz Xaver Missa C-Dur "aulica"**

Soloteile durch 4stg.Chor bzw. Chorgruppen "ersetzt",  
Paukenstimme hinzugefügt

#### **Brixi, Franz Xaver Missa brevis D-Dur**

Soloteile durch 4stg.Chor bzw. Chorgruppen "ersetzt",  
Paukenstimme hinzugefügt

#### **Buxtehude, Dietrich "Membra Jesu nostri"**

alle Soloteile gesetzt für 4-stg. Chor oder einzene Chorgruppen

#### **Franck, Cesar "Halleluja – Lobet Gott in seinem Heiligtum"**

original für Chor und Orgel

erweitert durch 2 Trompeten, Pauke und Bassinstrument

### **Fünf Gesänge aus dem Leisentrittischen Gesangbuch von 1567**

**a) „Das Sakrament ein Geheimnis ist“** - 4stg. Chor, Blockflöte, Violine, Laute, Violoncello

Dauer: ca. 3.06 Min.

**b) „Der Herr Gott ist mein treuer Hirt“** - 4stg. Chor, Blockflöte, Violine, Laute, Violoncello

Dauer: ca. 4.10 Min.

**c) „Erbarm sich unser Gott, der Herr“** - 4stg. Chor, Blockflöte, Violine, Laute, Violoncello

Dauer: ca. 5.20 Min.

## KURT GRAHL – KIRCHENMUSIKER

**d) „Gottes Namen sollt ihr loben“** - Solosopran, 4stg. Chor, Blockflöte, Violine, Laute, Violoncello  
Dauer: ca. 4.30 Min.

**e) „Mein Seele macht den Herren groß“** - 2Solo-Soprane, 4stg. Chor, Blockflöte, Violine, Laute, Violoncello  
Dauer: ca. 7.07 Mi

### **Händel, Georg Friedrich aus dem Oratorium "Der Messias"**

a) "Denn blick auf..." - Bass-Arioso

b) "Das Volk, das da wandelt..." - Bass-Arie

c) "Er ist dahin..." - Tenor-Rezitativ

d) "Doch du ließest ihn im Grabe nicht,..." - Tenor-Arie

Gesetzt- unter Beibehaltung aller Händelschen "Vorgaben" (Orchester- und Continuo-Part) - für 4stg. Chor

### **Martines, Marianna "Quarta Messa"**

4stimmiges "Benedictus" – ursprünglich Sopran-Solo

### **Richter, Franz Xaver "Messe in C"**

Die Oboen mit Blockflöten "getauscht", die Sopran "Arie" des "Benedictus" für 4stg. Chor "gesetzt"

### **Schnizer, Franz Xaver: "Missa in C"**

Bearbeitung für zwei Blockflöten, Streicher und Basso Continuo – ursprünglich nur für Basso Continuo

### **Schütz, Heinrich "Johannes-Passion"**

In der "Bearbeitung" der "Johannes-Passion" von Heinrich Schütz wird der Versuch unternommen, dem Fluss der Sprache ein behutsames "rhythmisches Korsett" zu verleihen, um diese auch für eine "harmonische Begleitung" (durch Laute/Gambe, bzw. Gitarre/Violoncello) zu öffnen und so der geforderten "Dramatik" in der Schütz'schen Sprache – vor allem auch für die Zuhörer - näher zu kommen. Die fünf Schriftzitate "*Auf dass, das Wort erfüllet würde...*", "*Es war aber Kajafas, der den Juden riet...*", "*Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu...*", "*Auf dass erfüllet würde die Schrift...*" und "*Denn solches ist geschehen...*" wurden auf der Basis der Vorgabe in einen vierstimmigen Satz gebracht, um sie bewusst von der "Erzählung" abzusetzen. Da die Schütz'sche Vertonung beim Tod Jesu endet, die Karfreitagsliturgie aber die Passion bis zum Begräbnis verkünden will, wurde der Schütz'sche "Schlusschoral" an der ursprünglichen Stelle belassen, der Abschnitt Johannes 19; 31 – 42 neu hinzu "komponiert" und für einen neuen "Schlusschor" der Text aus dem 3. Kapitel des Johannesevangeliums (Vers 16) dem Schütz'schen Eingangschor unterlegt. Auf diese Weise wird noch einmal ausdrücklich deutlich, dass im "Leiden unseres Herrn Jesus Christus" Gott die Welt geliebt und seinen Sohn gesandt hat, nicht, um die Welt zu richten, sondern um sie zu erlösen, damit jeder, der glaubt – schon jetzt – das ewige Leben hat.

### **Zechner, Johann Georg "Große Orgelsolomesse"**

"Duett" (Sopran/Alt im "Kyrie"), 4stg. Passagen (im "Gloria": "Domine Deus" bis "Filius Patris", "Quoniam tu solus"), "Duett" (Tenor/Bass im Credo "Crucifixus"), 4stg. "Benedictus" (ursprünglich Sopran-Solo)